

Modulhandbuch berufsbezogener Lernbereich – Theorie

Berufsfachschule Sozialpädagogische:r Assistent:in
Fachschule Sozialpädagogik



Diakonie-Kolleg Wolfenbüttel

Am Exer 13

38302 Wolfenbüttel

www.diakonie-kolleg-wolfenbuettel.de

05331-904044-0

info@diakonie-kolleg-wolfenbuettel.de

Inhaltsverzeichnis

Ausbildung im berufsbezogenen Lernbereich - Theorie	3
Modulfolge 1	4
Modul 1.1 Erwerb der sozialpädagogischen Berufsrolle	4
Modul 1.2 Entwicklung beruflicher Identität	4
Modul 1.3 Entwicklung professioneller Perspektiven	5
Modul 1.4 Netzwerkarbeit und Qualitätsentwicklung	6
Modulfolge 2	7
Modul 2.1 Vielfalt in der Lebenswelt von Kindern	7
Modul 2.3 Diversität und Inklusion	8
Modul 2.4 Individuelle Lebenslagen	8
Modulfolge 3	9
Modul 3.1 Betreuung und Begleitung von Kindern	9
Modul 3.2 Entwicklungs- und Betreuungsprozesse von Kindern	10
Modul 3.3 Professionelle Entwicklungs- und Bildungsbegleitung	11
Modulfolge 4	11
Modul 4.1 Erziehung als pädagogische Beziehungsgestaltung	11
Modul 4.2 Pädagogische Konzepte	12
Modul 4.3 Pädagogische Arbeit mit Gruppen	13
Modulfolge 5	14
Modul 5.1 Pädagogische Begleitung von Bildungsprozessen I	14
Modul 5.2 Pädagogische Begleitung von Bildungsprozessen II	14
Modul 5.3 Professionelle Gestaltung von Bildungsprozessen I	16
Modul 5.4 Professionelle Gestaltung von Bildungsprozessen II	16
Modulfolge 6	18
Modul 6.2 Arbeit mit Familien und Bezugspersonen	18
Modul 6.4 Erziehungs- und Bildungspartnerschaften	18
Reflexionsmodul	19
Reflexion der Praktischen Ausbildung	19
Optionale Lernangebote	20
OLA 1 Bildungsangebote für die Praxis	20
OLA 2 Glück	21
OLA 3 Psychodrama	21
OLA 4 Positive Psychologie	21
OLA 5 Achtsamkeit	22
OLA 6 Psychische Erkrankungen	22

OLA 7	Mit Kindern über den Tod nachdenken	22
OLA 8	Digitale Bildung	23
OLA 9	Kinder- und Jugendliteratur	23
OLA 10	Frühpädagogik international	24
OLA 11	Rassismussensible Erziehung	24

Ausbildung im berufsbezogenen Lernbereich - Theorie

	Berufsfachschule sozialpädagogische Assistentin/ sozialpädagogischer Assistent		Fachschule Sozialpädagogik	
	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 1	Klasse 2
Modulfolge 1 →	Erwerb der sozialpädagogischen Berufsrolle	Entwicklung beruflicher Identität	Entwicklung professioneller Perspektiven	Netzwerkarbeit und Qualitätsentwicklung
Modulfolge 2 →	Vielfalt in der Lebenswelt von Kindern	(entweder Klasse 1 oder 2)	Diversität und Inklusion	Individuelle Lebenslagen
Modulfolge 3 →	Betreuung und Begleitung von Kindern	Entwicklungs- und Bildungsprozesse von Kindern	Professionelle Entwicklungs- und Bildungsbegleitung	(entweder Klasse 1 oder 2)
Modulfolge 4 →	Erziehung als pädagogische Beziehungsgestaltung	Pädagogische Konzepte	Pädagogische Arbeit mit Gruppen	(entweder Klasse 1 oder 2)
Modulfolge 5 →	Pädagogische Begleitung von Bildungsprozessen I	Pädagogische Begleitung von Bildungsprozessen II	Professionelle Gestaltung von Bildungsprozessen I	Professionelle Gestaltung von Bildungsprozessen II
Modulfolge 6 →	(entweder Klasse 1 oder 2)	Arbeit mit Familien und Bezugspersonen	(entweder Klasse 1 oder 2)	Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Quelle: Niedersächsisches Kultusministerium; Rahmenrichtlinien für die berufsbezogenen Lernbereiche - Theorie und Praxis - in der Fachschule Sozialpädagogik

Modulfolge 1

Modul 1.1 Erwerb der sozialpädagogischen Berufsrolle	Stundenumfang: 40 U-Std.
Modulkoordination: Petra Czerner	
Bildungsgang / Klassenstufe: <i>Berufsfachschule Sozialpädagogische:r Assistent:in Klasse 1</i>	Modulprüfungen: Präsentation
Lehrinhalte:	
<ul style="list-style-type: none"> a) Motive für die Berufswahl b) Anforderungen des sozialpädagogischen Arbeitsfeldes c) Reflexionsmethoden 	
Qualifizierungsziele:	
<ul style="list-style-type: none"> a) Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, die eigene Biografie zu reflektieren und biografische Parameter als Grundlage für Entscheidungsprozesse zu identifizieren. Sie besitzen die Fähigkeit, ihre Motive für die Wahl eines sozialpädagogischen Berufes zu reflektieren und Maßstäbe für die Erfüllung der sozialpädagogischen Berufsrolle zu identifizieren. Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, gruppengestützte Arbeitsformen zum Wissenserwerb zu nutzen und Sachverhalte selbst und eigenverantwortlich zu erarbeiten. b) Die Schüler:innen besitzen Wissen über die Entwicklung der Erziehung im zeitlichen Längsschnitt und Veränderungen im Hinblick auf soziale Handlungen und das Rollenverständnis von der Vergangenheit bis zur Gegenwart. Sie besitzen Wissen über Aspekte und Aufgabenbereiche der Tätigkeit als sozialpädagogische:r Assistent:in und kennen verschiedene sozialpädagogische Tätigkeitsfelder. Sie verfügen über Kenntnisse zu Methoden der Gesundheitsprävention im Berufsalltag. c) Die Schüler:innen kennen Reflexionsmethoden und sind in der Lage, diese anzuwenden. 	
<p><i>Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium; Rahmenrichtlinien für die berufsbezogenen Lernbereiche - Theorie und Praxis - in der Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin / Sozialpädagogischer Assistent</i></p>	

Modul 1.2 Entwicklung beruflicher Identität	Stundenumfang: 80 U-Std. (Seiteneinsteiger 60 U-Std.)
Modulkoordination: Petra Czerner	
Bildungsgang / Klassenstufe: <i>Berufsfachschule Sozialpädagogische:r Assistent:in Klasse 2, Berufsfachschule Sozialpädagogische:r Assistent:in Seiteneinsteiger</i>	Modulprüfungen: Klausur, Präsentation
Lehrinhalte:	
<ul style="list-style-type: none"> a) Öffentlichkeitsarbeit im sozialpädagogischen Arbeitsfeld b) Grundlagen des Qualitätsmanagements in sozialpädagogischen Einrichtungen c) Grundlagen der Kommunikation, Interaktion in Teams 	

Qualifizierungsziele:

- a) Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, Öffentlichkeitsarbeit in sozialpädagogischen Einrichtungen zu gestalten und Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit anzuwenden. Sie besitzen die Fähigkeit, wesentliche Bestandteile von Konzeptionen zu identifizieren und zu reflektieren. Die Schüler/innen besitzen Kenntnisse über Phasen und Formen der Teamarbeit und verfügen über die Fähigkeit, daraus Handlungsgrundsätze für die professionelle Zusammenarbeit im Team abzuleiten.
- b) Die Schüler:innen kennen rechtliche Grundlagen für das Aufwachsen und die pädagogische Begleitung von Kindern. Sie besitzen die Fähigkeit, Qualität im sozialpädagogischen Arbeitsfeld zu definieren und Qualitätsmerkmale zu identifizieren. Sie kennen die Grundlagen der Qualitätsentwicklung und besitzen die Fähigkeit, deren Bedeutung für die sozialpädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen nachzuvollziehen. Sie besitzen Wissen über verschiedene Instrumente des Qualitätsmanagements.
Die Schüler:innen erkennen Konzeptionen sozialpädagogischer Einrichtungen als Qualitätsmerkmal und Grundlage für professionelle Arbeitsprozesse.
- c) Die Schüler:innen besitzen eine verantwortungsvolle, kritikfähige und kooperative Haltung im Rahmen der Zusammenarbeit im Team. Sie zeigen Bereitschaft, ihre Professionalität kontinuierlich weiterzuentwickeln und reflektieren ihr pädagogisches und kommunikatives Verhalten. Sie besitzen ein kritisches Bewusstsein für ihr Auftreten und ihre Wirkung im sozialpädagogischen Kontext und sind sich ihrer Rolle als Modell bewusst.

Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium; Rahmenrichtlinien für die berufsbezogenen Lernbereiche - Theorie und Praxis - in der Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin / Sozialpädagogischer Assistent

Modul 1.3 Entwicklung professioneller Perspektiven	Stundenumfang: 80 U-Std.
Modulkoordination: Dagmar Wortmann	
Bildungsgang / Klassenstufe: Fachschule Sozialpädagogik Klasse 1	Modulprüfungen: Klausur
Lehrinhalte:	
<ul style="list-style-type: none">a) Berufliche Identität entwickeln und vertiefenb) In Netzwerken kooperierenc) Personalmanagementd) Konzeptionsentwicklung	
Qualifizierungsziele:	
<ul style="list-style-type: none">a) Die Schüler:innen besitzen Wissen über die historische Entwicklung des Berufsbildes der Erzieherin / des Erziehers. Sie verfügen über Wissen zu Möglichkeiten der beruflichen Fort- und Weiterbildung und besitzen die Fähigkeit, professionelle Entwicklungsperspektiven kritisch zu beleuchten. Die Schüler:innen verfügen über die Fähigkeit, ihr professionelles Selbstverständnis und Handeln auf der Grundlage gesellschaftlicher Bedingungen und deren Wandel zu reflektieren und angemessen und wertschätzend auf die Pluralität der Lebensformen zu reagieren.b) Die Schüler:innen besitzen Kenntnisse über Tätigkeitsfelder, Organisationsformen, Werte und Prinzipien der Kinder- und Jugendhilfe. Sie verfügen über Kenntnisse zu rechtlichen und	

historischen Hintergründen der Trägerpluralität in der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland und kennen Aufgaben öffentlicher und freier Jugendhilfeträger.

- c) Die Schüler:innen besitzen Wissen über Führungsstile und deren Auswirkungen auf Gruppendynamik und Motivation. Sie besitzen die Fähigkeit, die Rolle und die Aufgaben einer Führungskraft im sozialpädagogischen Arbeitsfeld zu beleuchten und in Bezug zu setzen zu Arbeitsmotivation, Engagement und Produktivität der Mitarbeitenden. Die Schüler:innen verfügen über Wissen über die Aufgaben von Praxismentoren:innen im Rahmen der sozialpädagogischen Ausbildung. Sie verfügen über die Fähigkeit, eigene Erfahrungen mit Praxisanleitung kritisch zu reflektieren und Handlungsgrundsätze für Anleitung von Berufs-/Fachschülern:innen zu entwerfen.
- d) Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, Konzeptionen zielgruppenorientiert, theoretisch fundiert und inhaltlich strukturiert zu gestalten, umzusetzen und zu reflektieren.

Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium; Rahmenrichtlinien für die berufsbezogenen Lernbereiche - Theorie und Praxis - in der Fachschule Sozialpädagogik

Modul 1.4 Netzwerkarbeit und Qualitätsentwicklung	Stundenumfang: 80 U-Std.
Modulkoordination: Dagmar Wortmann	
Bildungsgang / Klassenstufe: Fachschule Sozialpädagogik Klasse 2	Modulprüfungen: Klausur, Präsentation
Lehrinhalte:	
<ul style="list-style-type: none"> a) Externe Unterstützungssysteme für Teams b) Arbeits- und Tarifrecht c) Zeitmanagement, Stressmanagement d) Qualitätsentwicklung im sozialpädagogischen Arbeitsfeld 	
Qualifizierungsziele:	
<ul style="list-style-type: none"> a) Die Schüler:innen besitzen Wissen über Unterstützungsmethoden für Teams sowie über die qualifizierenden Ausbildungsinhalte und -modelle. Sie besitzen die Fähigkeit, geeignete Unterstützungsmethoden auszuwählen und zu begründen, sowie den Mehrwert der Unterstützungsangebote kritisch zu reflektieren. Sie besitzen die Fähigkeit, die Beziehungen innerhalb von Teams in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern professionell zu gestalten. b) Die Schüler:innen besitzen Wissen über verschiedene Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände sowie deren Aufgabenbereiche. Sie kennen den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes sowie das Arbeitszeitgesetz und das Bundesurlaubsgesetz. Sie besitzen die Fähigkeit, einen Arbeitsvertrag auf Inhalt, Form und rechtliche Parameter zu prüfen. c) Die Schüler:innen besitzen Kenntnis verschiedener Methoden des Zeitmanagement sowie des Stressmanagement. Sie besitzen die Fähigkeit, Zeit und persönliche Ressourcen effizient und nachhaltig einzusetzen und mit Hilfe gezielter Methoden das persönliche Wohlbefinden im Berufsalltag aufrecht zu erhalten. d) Die Schüler:innen besitzen Wissen über den Prozesskreislauf des Qualitätsmanagements. Sie kennen die gesetzlichen Grundlagen des Qualitätsmanagements und besitzen die Fähigkeit, den Mehrwert von angewandtem Qualitätsmanagement im sozialpädagogischen Arbeitsfeld zu erkennen und zu erläutern sowie Methoden des Qualitätsmanagements in sozialpädagogischen Einrichtungen anzuwenden und zu evaluieren. 	

Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium; Rahmenrichtlinien für die berufsbezogenen Lernbereiche - Theorie und Praxis - in der Fachschule Sozialpädagogik

Modulfolge 2

Modul 2.1 Vielfalt in der Lebenswelt von Kindern	Stundenumfang: 80 U-Std.
Modulkoordination: Katharina Stapper-Ibrulij	
Bildungsgang / Klassenstufe: Berufsfachschule Sozialpädagogische:r Assistent:in Klasse 1	Modulprüfungen: Klausur, Präsentation
Lehrinhalte:	
<ul style="list-style-type: none"> a) Lebenswelten und ihre Einflussfaktoren b) Die soziale Gruppe c) Kulturelle Vielfalt in Kindertagesstätten 	
Qualifizierungsziele:	
<ul style="list-style-type: none"> a) Die Schüler:innen besitzen Wissen über die Bedeutung verschiedener lebensweltlicher Faktoren für die Entwicklung von Kindern. Sie besitzen die Fähigkeit, kindliche Lebenswelten im Hinblick auf entwicklungsfördernde und entwicklungshemmende Faktoren zu untersuchen und Schlüsse für die sozialpädagogische Praxis daraus zu ziehen. Sie verstehen Vielfalt als Bereicherung. b) Die Schüler:innen besitzen Wissen über Gruppenstrukturen und Gruppenprozesse. Sie besitzen die Fähigkeit, Konfliktlösungsstrategien für gruppenspezifische Konflikte zu entwickeln und umzusetzen. Die Schüler:innen verfügen über grundlegende Kenntnisse um sozialpädagogische Bildungs-, Beziehungs- und Betreuungsangebote unter Berücksichtigung gruppenspezifischer Prozesse planen zu können. c) Die Schüler:innen besitzen Wissen über Motive für Migration und Migrationsphasen. Sie besitzen die Fähigkeit, die Lebenssituation von Kindern mit Migrationshintergrund differenziert zu beleuchten und besondere Bedürfnisse zu erkennen. Sie verfügen über die Fähigkeit, sich kritisch mit eigenen Werten und Normen und der eigenen Haltung in Bezug auf Fremdheit und Vertrautheit auseinander zu setzen. Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, den Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen und dessen Handlungsempfehlungen kritisch zu beleuchten im Hinblick auf interkulturelle Erziehung. 	
<i>Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium; Rahmenrichtlinien für die berufsbezogenen Lernbereiche - Theorie und Praxis - in der Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin / Sozialpädagogischer Assistent</i>	

Modul 2.3 Diversität und Inklusion	Stundenumfang: 80 U-Std.
Modulkoordination: Katharina Stapper-Ibrulij	
Bildungsgang / Klassenstufe: Fachschule Sozialpädagogik Klasse 1	Modulprüfungen: Klausur, Präsentation
Lehrinhalte:	
<ul style="list-style-type: none"> a) Diversität und Vielfalt im sozialpädagogischen Arbeitsfeld b) Modelle gemeinsamer Erziehung – Strukturen der Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung c) Berufliche Handlungskompetenz im Hinblick auf Diversität und Inklusion 	
Qualifizierungsziele:	
<ul style="list-style-type: none"> a) Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, Diversität und Vielfalt als Ressource anzuerkennen und wertzuschätzen. Sie besitzen Wissen über historische Entwicklungen im Umgang mit Diversität. b) Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit Inklusion, Integration und Separation begrifflich voneinander abzugrenzen und kritisch zu beurteilen. Sie besitzen Wissen über verschiedene inklusive und integrative sozialpädagogische Bildungs- und Betreuungsmodelle. c) Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, Diversität im gesellschaftlichen Kontext zu beleuchten und die eigene Haltung zu reflektieren. Sie besitzen die Fähigkeit, Vorurteile zu identifizieren und sich mit dem Thema Vielfalt vorurteilsbewusst auseinanderzusetzen. Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, Barrieren im Alltag zu erkennen und niederschwellige Beziehungs-, Bildungs- und Entwicklungsangebote zu entwickeln um Chancengleichheit zu fördern. 	
<i>Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium; Rahmenrichtlinien für die berufsbezogenen Lernbereiche - Theorie und Praxis - in der Fachschule Sozialpädagogik</i>	

Modul 2.4 Individuelle Lebenslagen	Stundenumfang: 160 U-Std.
Modulkoordination: Sina Barnstorf-Brandes	
Bildungsgang / Klassenstufe: Fachschule Sozialpädagogik Klasse 2	Modulprüfungen: Klausur, Präsentation, Schriftliche Abschlussprüfung
Lehrinhalte:	
<ul style="list-style-type: none"> a) Entwicklungspsychologie des Jugendalters b) Sozialpädagogische Methoden in der Heimerziehung c) Lebensweltorientierung in der sozialpädagogischen Arbeit 	
Qualifizierungsziele:	
<ul style="list-style-type: none"> a) Die Schüler:innen besitzen Wissen über verschiedene Theorien und Modelle der Entwicklungspsychologie des Jugendalters. Sie besitzen die Fähigkeit, Stufen-/ Phasenmodelle kritisch zu beleuchten und in die sozialpädagogische Praxis zu übertragen. Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, förderliche und hemmende 	

Entwicklungsbedingungen im Jugendalter zu identifizieren und entwicklungsfördernde Beziehungs-, Bildungs- und Betreuungsangebote zu entwickeln.

- b) Die Schüler:innen besitzen Wissen über verschiedene Modelle und Leistungsangebote der stationären Erziehungshilfe. Sie besitzen Wissen über das Kinder- und Jugendhilfegesetz und speziell über die Heimerziehung im KJHG. Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, Indikationen für stationäre Erziehungshilfe auszumachen und argumentativ zu vertreten. Die Schüler:innen besitzen Kenntnis über die rechtlichen Grundlagen von Jugendhilfemaßnahmen und verfügen über grundlegendes Wissen und Verständnis zum Hilfeplanverfahren. Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, Unterstützungsbedarfe zu erkennen und bedarfsgerechte, ressourcenorientierte Unterstützungsmaßnahmen zu entwickeln. Die Schüler:innen verfügen über eine wertschätzende, ressourcenorientierte Grundhaltung und besitzen die Fähigkeit, Erziehungsziele und -aufgaben zu definieren und Erziehungs- und Entwicklungsprozesse zu planen, in Zusammenarbeit mit Jugendlichen, deren Angehörigen, dem Team und beteiligten Institutionen.
- c) Die Schüler:innen besitzen Wissen über das Lebensweltkonzept und verfügen über die Fähigkeit, lebensweltliche Zusammenhänge Jugendlicher zu erkennen und zum Ausgangspunkt sozialpädagogischen Handelns zu machen. Sie besitzen die Fähigkeit, alltagsnahe, niederschwellige, inklusive sozialpädagogische Beziehungs-, Bildungs- und Betreuungsangebote zu entwickeln. Die Schüler:innen treten Kindern, Jugendlichen und ihren Angehörigen gegenüber wertschätzend und vorurteilsbewusst auf. Sie besitzen ein kritisches Bewusstsein für Stigmatisierungen und Stereotype.

Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium; Rahmenrichtlinien für die berufsbezogenen Lernbereiche - Theorie und Praxis - in der Fachschule Sozialpädagogik

Modulfolge 3

Modul 3.1 Betreuung und Begleitung von Kindern	Stundenumfang: 160 U-Std.
Modulkoordination: Hilke Junger	
Bildungsgang / Klassenstufe: Berufsfachschule Sozialpädagogische:r Assistent:in Klasse 1	Modulprüfungen: Klausur
Lehrinhalte:	
<ul style="list-style-type: none"> a) Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen b) Rechtliche Grundlagen sozialpädagogischer Arbeit c) Gesundheit und Pflege 	
Qualifizierungsziele:	
<ul style="list-style-type: none"> a) Die Schüler:innen besitzen Wissen über menschliche Wahrnehmungsprozesse und können Handlungsgrundsätze für die sozialpädagogische Arbeit daraus ableiten. Sie verfügen über die Fähigkeit strukturierte Beobachtungen durchzuführen und zu dokumentieren um Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Sie sind in der Lage, Vernachlässigungen kindlicher Bedürfnisse zu erkennen und besitzen die Fähigkeit, Präventions- und Interventionsangebote zu entwickeln. b) Die Schüler:innen besitzen Wissen über die Bedeutung emotionaler Bindungen und sozialer Beziehungen für die kindliche Entwicklung und können verantwortungsvoll angemessene Handlungsstrategien ableiten. 	

- c) Die Schüler:innen besitzen Wissen über die rechtlichen Grundlagen zu Kindeswohlgefährdung und Aufsichtspflicht und die Aufgaben der sozialpädagogischen Fachkraft in diesem Kontext.
- d) Die Schüler:innen verfügen über Wissen über Einflussfaktoren auf die Gesundheit und Maßnahmen zur Gesunderhaltung und Gesundheitsförderung. Sie besitzen Wissen über die körperliche Entwicklung im Kindes- und Jugendalter und über den Umgang mit Gesundheitsstörungen, Infektionskrankheiten, chronischen Erkrankungen und Schmerzen bei Kindern. Die Schüler:innen verfügen über Kenntnisse der gesunden Ernährung. Sie sind in der Lage, die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Industrieländern kritisch zu beleuchten, gesellschaftliche Einflussfaktoren zu identifizieren und Präventions- und Interventionsangebote zu entwickeln. Außerdem verfügen die Schüler:innen über grundlegende Kenntnisse der Säuglings- und Kinderpflege sowie des Infektionsschutzes und der Hygiene in Kindertagesstätten.

Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium; Rahmenrichtlinien für die berufsbezogenen Lernbereiche - Theorie und Praxis - in der Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin / Sozialpädagogischer Assistent

Modul 3.2 Entwicklungs- und Betreuungsprozesse von Kindern	Stundenumfang: 160 U-Std.
Modulkoordination: Hilke Junger	
Bildungsgang / Klassenstufe: Berufsfachschule Sozialpädagogische:r Assistent:in Klasse 2, Berufsfachschule Sozialpädagogische:r Assistent:in Seiteneinsteiger	Modulprüfungen: Klausur
Lehrinhalte:	
<p>a) Entwicklung von Kindern in verschiedenen Persönlichkeitsbereichen</p> <p>b) Transitionen gestalten</p>	
Qualifizierungsziele:	
<p>a) Die Schüler:innen zeigen eine wertschätzende Haltung gegenüber Kindern und begreifen sie als kompetente Mitgestalter ihrer Lebenswelt. Sie sind sich ihrer Verantwortung als Vorbilder im Bildungsprozess bewusst. Sie nehmen regelmäßig einen Abgleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung vor.</p> <p>b) Die Schüler:innen besitzen Wissen über kritische und sensible Phasen in der Entwicklung von Säuglingen und Kindern, endogene und exogene Entwicklungsfaktoren, Entwicklungsstadien sowie verschiedene Teilbereiche der Entwicklungspsychologie des Kindesalters, wie die kognitive und die sozial-emotionale Entwicklung und die Entwicklung des Selbst und der Geschlechtsidentität. Die Schüler:innen sind vertraut mit der Theorie der kognitiven Entwicklung von Jean Piaget und können Adaptions-, Assimilations- und Akkomodationsprozesse erkennen und Schlussfolgerungen für die sozialpädagogische Praxis daraus ziehen.</p> <p>c) Die Schüler:innen sind sich der Bedeutung von Übergängen für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und der damit einhergehenden Anforderungen an Kinder und Jugendliche, deren Angehörige und sozialpädagogische Fachkräfte bewusst und verfügen über die Fähigkeit, gelingende Übergänge zu gestalten. Sie besitzen Wissen über verschiedene Eingewöhnungsmodelle und sind fähig, diese in der sozialpädagogischen Praxis umzusetzen.</p>	
<i>Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium; Rahmenrichtlinien für die berufsbezogenen Lernbereiche - Theorie und Praxis - in der Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin / Sozialpädagogischer Assistent</i>	

Modul 3.3 Professionelle Entwicklungs- und Bildungsbegleitung	Stundenumfang: 200 U-Std.
Modulkoordination: Katja Schrader	
Bildungsgang / Klassenstufe: Fachschule Sozialpädagogik 1	Modulprüfungen: Klausur, Referat
Lehrinhalte:	
<ul style="list-style-type: none"> a) Transitionsprozesse im Jugend- und jungen Erwachsenenalter b) Mehrsprachenerwerb im Kindesalter c) Partizipation d) Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe 	
Qualifizierungsziele:	
<ul style="list-style-type: none"> a) Die Schüler:innen besitzen Wissen über verschiedene Erklärungsmodelle für Transitionsprozesse. Sie sind in der Lage, Transitionsprozesse im Jugend- und jungen Erwachsenenalter zu gestalten und zu begleiten unter Berücksichtigung entwicklungsspezifischer Herausforderungen. b) Die Schüler:innen kenne verschiedene Formen des Mehrsprachenerwerbs und verfügen über interkulturelle Kompetenz und Strategien zur Sprachförderung. Sie können Sprachentwicklungsverläufe erkennen und in Kooperation mit Eltern und anderen Fachkräften Fördermaßnahmen entwickeln. c) Die Schüler:innen besitzen Wissen über die Bedeutung der Partizipation in sozialpädagogischen Einrichtungen für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und sind in der Lage auf dieser Grundlage Beziehungs-, Bildungs- und Betreuungsangebote zu entwickeln, unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen und Berücksichtigung von Wunsch und Wahlrecht. d) Die Schüler:innen verfügen über Wissen über die rechtlichen Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe und sind in der Lage, die Aufgaben der verschiedenen Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe zu definieren und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu identifizieren. Sie besitzen Wissen über Leistungsangebote der Kinder- und Jugendhilfe und kennen den Handlungsauftrag der Kinder- und Jugendhilfe. Sie besitzen Wissen über die verschiedenen Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe und sind in der Lage, professionelle Kontakte zu sozialpädagogischen Einrichtungen verschiedener Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe zu knüpfen. 	
<i>Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium; Rahmenrichtlinien für die berufsbezogenen Lernbereiche - Theorie und Praxis - in der Fachschule Sozialpädagogik</i>	

Modulfolge 4

Modul 4.1 Erziehung als pädagogische Beziehungsgestaltung	Stundenumfang: 120 U-Std.
Modulkoordination: Stefan Schönfeld	
Bildungsgang / Klassenstufe: Berufsfachschule Sozialpädagogische:r Assistent:in Klasse 1	Modulprüfungen: Klausur, Referat
Lehrinhalte:	

- a) Kindheit als Lebensphase
- b) Anthropologische Grundlagen der Erziehung
- c) Bindung und Beziehung

Qualifizierungsziele:

- a) Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, das Bild vom Kind im Kontext historischer Entwicklung sowie in unterschiedlichen sozialpädagogischen Arbeitsfeldern zu reflektieren und kindliche Lebenswelten im Hinblick auf Ressourcen und Hemmnisse zu untersuchen. Die Schüler:innen verfügen über die Fähigkeit, den Erziehungsbegriff zu definieren und ihn im Kontext verschiedener Wissenschaften zu beleuchten. Sie verfügen über Wissen zu Möglichkeiten und Grenzen der Erziehung. Die Schüler:innen verfügen über Wissen über das Zusammenwirken von Anlage und Umwelt und besitzen die Fähigkeit, daraus Konsequenzen für Erziehungs- und Sozialisationsprozesse abzuleiten.
- b) Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, Menschenbilder aus der Perspektive verschiedener Bezugswissenschaften zu betrachten und kritisch zu beleuchten.
- c) Die Schüler:innen besitzen Wissen über pädagogische Grundhaltungen und können ihr erzieherisches Verhalten im Hinblick auf diese reflektieren. Sie reflektieren eigenen Wertvorstellungen und verfügen über Wissen über die Bedeutung der Bindung in zwischenmenschlichen Prozessen und besitzen die Fähigkeit, die Bindungstypen im Kleinkindalter anhand von beobachtetem Verhalten zu identifizieren.

Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium; Rahmenrichtlinien für die berufsbezogenen Lernbereiche - Theorie und Praxis - in der Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin / Sozialpädagogischer Assistent

Modul 4.2 Pädagogische Konzepte	Stundenumfang: 120 U-Std.
Modulkoordination: Stefan Schönfeld	
Bildungsgang / Klassenstufe: Berufsfachschule Sozialpädagogische:r Assistent:in Klasse 2, Berufsfachschule Sozialpädagogische:r Assistent:in Seiteneinsteiger	Modulprüfungen: Klausur, Referat
Lehrinhalte:	
<ul style="list-style-type: none"> a) Die Geschichte des Kindergartens in Deutschland b) Pädagogische Handlungsansätze 	
Qualifizierungsziele:	

- a) Die Schüler:innen zeigen eine reflektierte Haltung in pädagogischen Prozessen und können Werte und Normen kritisch beleuchten und hinterfragen.
- b) Die Schüler:innen verfügen über Wissen über die historische Entwicklung der Kinderbetreuung in Deutschland. Sie besitzen die Fähigkeit, die Entwicklung des heutigen pädagogischen Verständnisses in Deutschland anhand von geschichtlichen Ereignissen begründet nachzuvollziehen.
- c) Die Schüler:innen besitzen Wissen über verschiedene pädagogische Handlungsansätze und Handlungskonzepte sowie deren Entstehung. Sie verfügen über die Fähigkeit, pädagogische Handlungskonzepte kritisch zu beleuchten im Hinblick auf den philosophischen / geistigen Hintergrund, das Bild vom Kind, die Rolle der pädagogischen Fachkraft sowie didaktisch-methodische Grundsätze.
- d) Die Schüler:innen wissen um die Bedeutung der konzeptionellen Planung von Eingewöhnungs- und Übergangsprozessen.

Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium; Rahmenrichtlinien für die berufsbezogenen Lernbereiche - Theorie und Praxis - in der Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin / Sozialpädagogischer Assistent

Modul 4.3 Pädagogische Arbeit mit Gruppen	Stundenumfang: 120 U-Std.
Modulkoordination: Johanna Bruns	
Bildungsgang / Klassenstufe: Fachschule Sozialpädagogik Klasse 1	Modulprüfungen: Projektbericht und Projektpräsentation
Lehrinhalte:	
<ul style="list-style-type: none"> a) Gruppenpädagogik b) Projektarbeit 	
Qualifizierungsziele:	
<ul style="list-style-type: none"> a) Die Schüler:innen nehmen eine ressourcenorientierte Haltung ein und respektieren Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und ihre Familien als Gestalter ihrer Lebenswelt. Sie reflektieren eigene Handlungsmuster kritisch. Sie besitzen Wissen über Ziele der Gruppenpädagogik sowie Gruppenphasen und gruppendynamische Prozesse. Sie besitzen die Fähigkeit, daraus Handlungsgrundsätze für die Gruppenleitung abzuleiten. Die Schüler:innen verfügen über Wissen über verschiedene Methoden der Erfassung und Analyse von Gruppenstrukturen und können diese anwenden. Sie reflektieren ihre pädagogische Rolle in Gruppenprozessen und können daraus Handlungsstrategien ableiten. b) Die Schüler:innen besitzen Wissen über die Grundlagen des Projektmanagements. Sie verfügen über Kenntnisse über die Phasen der Projektarbeit und phasenspezifische Aufgaben. Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, ein sozialpädagogisches Projekt zu planen und durchzuführen. Sie sind in der Lage, Kontakte zu sozialpädagogischen Institutionen zu knüpfen und Projektpartner zu gewinnen um bedarfsgerechte, zielgruppenspezifische Projekte zu entwickeln. Sie verfügen über die Fähigkeit, einen Projektbericht zu erstellen sowie die Ergebnisse zu präsentieren. Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, ein Projekt mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden zu evaluieren. 	
<i>Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium; Rahmenrichtlinien für die berufsbezogenen Lernbereiche - Theorie und Praxis - in der Fachschule Sozialpädagogik</i>	

Modulfolge 5

Modul 5.1 Pädagogische Begleitung von Bildungsprozessen I	Stundenumfang: 240 U-Std.
Modulkoordination: Marie-Luise Jäger	
Bildungsgang / Klassenstufe: Berufsfachschule Sozialpädagogische:r Assistent:in Klasse 1	Modulprüfungen: Klausur, Referat
Lehrinhalte:	
<ul style="list-style-type: none"> a) Bildungsbegriff und Bildungsauftrag im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe b) Spielentwicklung im Kindesalter c) Wahrnehmung und Beobachtung im pädagogischen Kontext d) Lernen aus entwicklungspsychologischer Perspektive e) Niedersächsischer Orientierungsplan für Bildung und Erziehung f) Musische Bildung - Musik 	
Qualifizierungsziele:	
<ul style="list-style-type: none"> a) Die Schüler:innen verfügen über die Fähigkeit, Erziehungs- und Bildungsziele zu definieren, strukturierte Beobachtungen durchzuführen und zu dokumentieren und Erziehungs- und Bildungsprozesse strukturiert zu planen. Sie orientieren sich bei der Planung von Bildungsangeboten an beobachteten Ressourcen, Bedürfnissen und Lernstrategien der Kinder. b) Die Schüler:innen verfügen über Kenntnisse zu den Stufen der Spielentwicklung. Sie verfügen über die Fähigkeit, Bildungsangebote und Lernsettings an die individuellen Bedürfnisse in den verschiedenen Stufen der Spielentwicklung anzupassen. c) Die Schüler:innen verfügen Wissen über Wahrnehmungssysteme und können diese benennen und Wahrnehmungsprozesse durch gezielte Beobachtung identifizieren. d) Die Schüler:innen besitzen Wissen über unterschiedliche Erklärungsmodelle zu Lernprozessen und können diese in Bezug zum jeweiligen historischen Kontext setzen. Die Schüler:innen verstehen sich als Ko-Konstrukteur/in im kindlichen Bildungsprozess und verfügen über ein Bild vom kompetenten Kind. Sie schätzen Selbstbildungsprozesse von Kindern wert und fördern diese. e) Die Schüler:innen kennen die Bildungsbereiche des Niedersächsischen Orientierungsplans für Bildung und Erziehung und können Bildungsangebote ableiten und einordnen. f) Die Schüler:innen kennen musikpädagogische Grundsätze und verfügen über die Fähigkeit, musikalische Angebote im sozialpädagogischen Arbeitsfeld zu planen und durchzuführen. Sie besitzen Wissen über verschiedene Instrumente und Einsatz und Wirkung der eigenen Stimme. <p><i>Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium; Rahmenrichtlinien für die berufsbezogenen Lernbereiche - Theorie und Praxis - in der Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin / Sozialpädagogischer Assistent</i></p>	

Modul 5.2 Pädagogische Begleitung von Bildungsprozessen II	Stundenumfang: 240 U-Std. (Seiteneinsteiger 220 U-Std.)
Modulkoordination: Marie-Luise Jäger	

Bildungsgang / Klassenstufe: Berufsfachschule Sozialpädagogische:r Assistent:in Klasse 2, Berufsfachschule Sozialpädagogische:r Assistent:in Seiteneinsteiger	Modulprüfungen: Klausur, Referat
Lehrinhalte:	
<ul style="list-style-type: none"> a) Sprache und Kommunikation b) Methodisch-didaktische Planung von Bildungsprozessen c) Medienpädagogik d) Psychomotorik e) Niedersächsischer Orientierungsplan für Bildung und Erziehung f) Musische Bildung – Kunst 	
Qualifizierungsziele:	
<ul style="list-style-type: none"> a) Die Schüler:innen besitzen Wissen über grundlegende Voraussetzungen zum Spracherwerb im Kindesalter. Sie verfügen über Wissen über den regelgerechten Verlauf der sprachlichen Entwicklung von Kindern sowie über Abweichungen und Förderbereiche. Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit alltagsintegrierte Angebote zur ganzheitlichen Sprachförderung in der Kindertagesstätte zu planen und durchzuführen. Sie kennen Methoden der Literacy-Förderung und deren Bedeutung für den Schriftspracherwerb und können diese anwenden. b) Die Schüler:innen besitzen Wissen über methodisch-didaktische Prinzipien und können diese bei der Gestaltung und Umsetzung von Lern- und Entwicklungsprozessen anwenden. c) Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, die eigene Medienbiografie zu reflektieren sowie die Medienlandschaft kritisch zu beleuchten. Sie verfügen über Kenntnisse zur Bedeutung von Medien für Kinder und Jugendliche sowie zu möglichen Gefahren der Mediennutzung. Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, den Begriff Medienkompetenz zu definieren und sozialpädagogische Bildungsangebote zu entwickeln um die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen zu fördern. d) Die Schüler:innen verfügen über Wissen über die Bedeutung motorischer Fähigkeiten für die kindliche Entwicklung und den Aufbau des Selbstkonzeptes. Sie besitzen Wissen über Ziele, Inhalte und Zielgruppen von psychomotorischen Angeboten. Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, psychomotorische Angebote für Kinder zu planen und durchzuführen unter Zuhilfenahme geeigneter Geräte und Materialien sowie diese im Anschluss kritisch zu reflektieren. e) Die Schüler:innen sind in der Lage, den Niedersächsischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung praxisnah zu analysieren, seine Bildungsbereiche im pädagogischen Alltag zuzuordnen und deren Bedeutung für die kindliche Entwicklung anhand konkreter Beispiele kritisch zu reflektieren. f) Die Schüler:innen besitzen Wissen über die Bedeutung der Ästhetischen Bildung für die kindliche Entwicklung. Sie besitzen die Fähigkeit, verschiedene Mal- und Drucktechniken sowie Techniken der plastischen Oberflächengestaltung anzuwenden und deren Umsetzbarkeit und Nutzen für die sozialpädagogische Praxis kritisch zu reflektieren. Sie verfügen über die Fähigkeit, Angebote der Ästhetischen Bildung für Kinder und Jugendliche zu entwickeln und durchzuführen. 	
<p><i>Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium; Rahmenrichtlinien für die berufsbezogenen Lernbereiche - Theorie und Praxis - in der Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin / Sozialpädagogischer Assistent</i></p>	

Modul 5.3 Professionelle Gestaltung von Bildungsprozessen I	Stundenumfang: 200 U-Std.
Modulkoordination: Sabine Gödecke	
Bildungsgang / Klassenstufe: Fachschule Sozialpädagogik 1	Modulprüfungen: Klausur, Referat
Lehrinhalte:	
<ul style="list-style-type: none"> a) Bildung und Lernen b) Medienpädagogik im Jugendalter c) Naturwissenschaftliche Bildungsangebote für Kinder d) Kulturelle Bildung mit Kindern und Jugendlichen 	
Qualifizierungsziele:	
<ul style="list-style-type: none"> a) Die Schüler:innen besitzen Wissen über die Entwicklung des Bildungsverständnisses von der Antike bis zur Gegenwart. Sie verfügen über Wissen über kindliche Bildungsprozesse und können diese nachvollziehen. Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, sozialpädagogische Bildungsprozesse unter Berücksichtigung bildungswissenschaftlicher Erkenntnisse zu entwickeln und zu planen. Sie besitzen die Fähigkeit, Lernvorgänge psychologisch zu beschreiben und zu erläutern anhand von Lerntheorien. Sie verfügen über die Fähigkeit, Schlüsse für die sozialpädagogische Praxis abzuleiten. Sie respektieren das Individuum als Gestalter seiner Entwicklung und reflektieren eigene Entwicklungsprozesse. Die Schüler:innen sind sich der Bedeutung der Partizipation für Bildungsprozesse bewusst und verstehen sich als Dialogpartner. Sie betrachten Vielfalt individueller Bildungsvoraussetzungen als Bereicherung und können angemessene Handlungsstrategien ableiten. b) Die Schüler:innen verfügen über Wissen zu verschiedenen Arten der Mediennutzung im Jugendalter sowie den Einfluss von Medien auf die Sozialisation von Jugendlichen. Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, Chancen und Risiken der Mediennutzung im Jugendalter zu analysieren und zielgruppenspezifische sozialpädagogische Bildungsangebote zu entwickeln, durchzuführen und zu reflektieren. c) Die Schüler:innen besitzen grundlegende Kenntnisse über naturwissenschaftliche Zusammenhänge und verfügen über die Fähigkeit, naturwissenschaftliche Bildungsangebote für Kinder zu planen und durchzuführen um den Forscherdrang und die Experimentierfreude der Kinder zu fördern und zu unterstützen und erste naturwissenschaftliche Kenntnisse zu vermitteln. d) Die Schüler:innen besitzen grundlegende Kenntnisse über kulturelle Hintergründe und Konzepte der Jugendkulturarbeit. Sie verfügen über die Fähigkeit, Bildungsangebote für Kinder zu planen und durchzuführen um den Forscherdrang und die Experimentierfreude der Kinder zu fördern. <p><i>Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium; Rahmenrichtlinien für die berufsbezogenen Lernbereiche - Theorie und Praxis - in der Fachschule Sozialpädagogik</i></p>	

Modul 5.4 Professionelle Gestaltung von Bildungsprozessen II	Stundenumfang: 240 U-Std.
Modulkoordination: Lena Becker	
Bildungsgang / Klassenstufe: Fachschule Sozialpädagogik Klasse 2	Modulprüfungen: Klausur, Referat, Abschlussprüfung Facharbeit und Kolloquium
Lehrinhalte:	

- a) Informelle Bildung in Jugendszenen
- b) Sozialraumanalyse
- c) Sozialwissenschaftliche Grundlagen
- d) Sprachliche Bildung, Methoden der Sprachstandserfassung

Qualifizierungsziele:

- a) Die Schüler:innen besitzen ein Bewusstsein für die Bedeutung der Bildung als Prävention gegen soziale Benachteiligung. Sie können Voraussetzungen für gelingende Bildungsprozesse konzeptionell festhalten für verschiedene sozialpädagogische Einrichtungen. Sie verfolgen den gesellschaftlichen Bildungsdiskurs kritisch und sind bereit, ihre eigenen pädagogischen Kompetenzen weiterzuentwickeln.
Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, Bedürfnisse, Herausforderungen und Entwicklungsaufgaben im Jugendalter zu erkennen und Schlüsse für die sozialpädagogische Praxis daraus zu ziehen. Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, sich kritisch mit Jugendszenen auseinander zu setzen und kennen Erklärungsmodelle für die Entstehung von Jugendszenen. Sie besitzen Wissen über die psychologischen Hintergründe für die Partizipation Jugendlicher an Jugendszenen. Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, Kompetenzentwicklungspotentiale innerhalb von Jugendszenen zu identifizieren und zu erläutern.
- b) Die Schüler:innen besitzen Wissen über verschiedene Erkundungsmethoden zur Analyse von Sozial- und Lebensräumen von Kinder- und Jugendlichen und besitzen die Fähigkeit, die Methoden zu evaluieren. Sie besitzen ein Bewusstsein für die Bedeutung der sozialräumlichen Arbeit für die Unterstützung von Bildungsprozessen von Kindern und Jugendlichen. Die Schüler:innen verfügen über vertieftes fachliches und didaktisch-methodisches Wissen zur Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in unterschiedlichen sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Die Schüler:innen verfügen über die Fähigkeit, ihr Bildungsverständnis in Bezug zu setzen zu gesellschafts- und bildungspolitischer Fragestellungen.
- c) Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, qualitative und quantitative Forschungsmethoden anzuwenden um sozialpädagogische Fragestellungen zu bearbeiten.
Die Schüler:innen verfügen über die Fähigkeit, eine individuelle sozialpädagogische Fragestellung wissenschaftlich zu bearbeiten. Sie besitzen die Fähigkeit, fachwissenschaftliche Hintergründe zu recherchieren, erworbene theoretische Kenntnisse mit Erfahrungen aus der Praxis zu verbinden, angemessen darzustellen und eine sozialpädagogische Handlungsempfehlung zu entwickeln. Die Schüler:innen verfügen über Kenntnisse des Verfassens wissenschaftlicher Texte.
- d) Die Schüler:innen besitzen vertiefende Kenntnisse über die Sprachentwicklung im Kindesalter und verstehen die Bedeutung sprachlicher Bildung für die kindliche Gesamtentwicklung. Sie kennen zentrale Verfahren zur Beobachtung und Erfassung des Sprachstands und können diese zielgerichtet im pädagogischen Alltag anwenden. Auf Basis der Beobachtungsergebnisse gestalten sie gezielte sprachfördernde Maßnahmen und integrieren Sprachbildung alltagsnah in ihre Arbeit. Dabei reflektieren sie ihre Rolle als sprachliches Vorbild und arbeiten mit Eltern und Fachkräften kooperativ zusammen.

Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium; Rahmenrichtlinien für die berufsbezogenen Lernbereiche - Theorie und Praxis - in der Fachschule Sozialpädagogik

Modulfolge 6

Modul 6.2 Arbeit mit Familien und Bezugspersonen	Stundenumfang: 40 U-Std.
Modulkoordination: Heidi Geiger	
Bildungsgang / Klassenstufe: Berufsfachschule Sozialpädagogische:r Assistent:in Klasse 2, Berufsfachschule Sozialpädagogische:r Assistent:in Seiteneinsteiger	Modulprüfungen: Klausur
Lehrinhalte:	
<ul style="list-style-type: none"> a) Grundlagen von Erziehungspartnerschaften b) Professionelle Gestaltung von Erziehungspartnerschaften 	
Qualifizierungsziele:	
<ul style="list-style-type: none"> a) Die Schüler:innen respektieren die Vielfalt familiärer Lebenswelten und können ihre pädagogische Arbeit sensibel an unterschiedliche Bedürfnisse anpassen. Sie verstehen sich als Erziehungspartner und besitzen eine kooperative und kommunikative Haltung gegenüber Eltern und anderen Erziehungsberechtigten. b) Die Schüler:innen besitzen Wissen über Formen und Ziele der Zusammenarbeit mit Familien. Sie verfügen über die Fähigkeit, familiäre Lebenswelten als Entwicklungsorte zu verstehen und diverse familiäre Lebensformen im Kontext gesellschaftlichen Wandels zu untersuchen. Sie besitzen Kenntnisse über die gesetzlichen Grundlagen der Erziehungspartnerschaft und besitzen die Fähigkeit, die Bedeutung der Eltern- und Familienarbeit im sozialpädagogischen Kontext zu erläutern und argumentativ zu vertreten. Die Schüler:innen verfügen über die Fähigkeit, diverse familiäre Lebensformen und Lebenswelten c) Die Schüler:innen verfügen über Kenntnisse über Kommunikationsmodelle in der Eltern- und Familienarbeit und besitzen die Fähigkeit, Elterngespräche lösungs- und ressourcenorientiert zu gestalten unter Berücksichtigung kommunikationspsychologischer Grundsätze. Sie verfügen über die Fähigkeit, Entwicklungsberichte im Kontext der Kindertagesstätte zu verfassen und zu erläutern. 	
<p><i>Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium; Rahmenrichtlinien für die berufsbezogenen Lernbereiche - Theorie und Praxis - in der Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin / Sozialpädagogischer Assistent</i></p>	

Modul 6.4 Erziehungs- und Bildungspartnerschaften	Stundenumfang: 80 U-Std.
Modulkoordination: Michelle Firth	
Bildungsgang / Klassenstufe: Fachschule Sozialpädagogik Klasse 2	Modulprüfungen: Klausur, Portfolio
Lehrinhalte:	
<ul style="list-style-type: none"> a) Elternarbeit im Kontext besonderer Herausforderungen b) Systemische sozialpädagogische Arbeit 	
Qualifizierungsziele:	

- a) Die Schüler:innen besitzen eine respektvolle, wertschätzende und dialogische Grundhaltung gegenüber der Diversität von Familien und die Fähigkeit, Diversität und Komplexität von Familien in der Ausgestaltung von Erziehungs- und Bildungspartnerschaften zu berücksichtigen. Die Schüler:innen verfügen über die Fähigkeit, herausfordernde familiäre Lebenssituationen im Hinblick auf Unterstützungsbedarf zu analysieren. Sie besitzen die Fähigkeit, die Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten und weiteren Bezugspersonen bedarfs- und ressourcenorientiert zu planen und gestalten in Abhängigkeit vom jeweiligen institutionellen Rahmen. Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, Entwicklungsgespräche zu planen und zu gestalten.
- b) Die Schüler:innen verfügen über Wissen über systemische Grundlagen und Methoden in der sozialpädagogischen Arbeit. Sie besitzen eine ressourcenorientierte, lösungsorientierte und respektvolle Grundhaltung und wissen um die Bedeutung der Autonomie bei der Ausgestaltung von Bildungs-, Betreuungs- und Beratungsprozessen. Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, wechselseitige Beziehungen in zwischenmenschlichen Systemen herauszuarbeiten und Kinder und Jugendliche und deren Eltern und Bezugspersonen dabei zu unterstützen, konstruktive Handlungsalternativen zu entwickeln. Sie besitzen die Fähigkeit, Elterngespräche auf Grundlage systemischer Grundsätze und unter Zuhilfenahme systemischer Fragetechniken zu führen.
- c) Die Schüler:innen wissen um die Bedeutung von Netzwerkarbeit und verstehen die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams als Bereicherung. Sie sind in der Lage, kooperative Arbeitsprozesse mitzugestalten.

Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium; Rahmenrichtlinien für die berufsbezogenen Lernbereiche - Theorie und Praxis - in der Fachschule Sozialpädagogik

Reflexionsmodul

Das Reflexionsmodul wird in jedem Bildungsgang, in jeder Klassenstufe unterrichtet. Es ergänzt die praktische Ausbildung im sozialpädagogischen Arbeitsfeld und dient der Vorbereitung auf die praktische Ausbildung sowie der Reflexion. Die praktische Ausbildung umfasst im Bildungsgang Sozialpädagogische:r Assistent:in 800 Stunden, verteilt auf zwei Klassenstufen und im Bildungsgang Fachschule Sozialpädagogik 600 Stunden, verteilt auf zwei Klassenstufen.

Reflexion der Praktischen Ausbildung	Stundenumfang: 40 U-Std. pro Ausbildungsjahr
Modulkoordination: Alexandra Bartels, Melanie Borchert	
Bildungsgang / Klassenstufe: Alle Klassenstufen	Modulprüfungen: Schriftliche Ausarbeitung
Lehrinhalte:	
Reflexion des eigenen (pädagogischen) Handelns im sozialpädagogischen Arbeitsfeld	
Qualifizierungsziele:	

- a) Die Schüler:innen verfügen über Wissen über professionelle Verhaltensweisen im sozialpädagogischen Arbeitsfeld und die Anforderungen im Rahmen der praktischen Ausbildung. Sie besitzen die Fähigkeit, sich am Lernort Praxis angemessen zu verhalten sowie die praktische Ausbildung und sich ergebende Entwicklungschancen zielführend zu nutzen. Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, verschiedene Reflexionsmethoden anzuwenden sowie Ziele und Mehrwert der Reflexion im sozialpädagogischen Arbeitsfeld zu erkennen und zu erläutern.
- b) Die Schüler:innen setzen sich selbstkritisch mit eigenen Kommunikationsmustern auseinander und begreifen Selbstreflexion als wesentliche Voraussetzung zur beruflichen Weiterentwicklung.
- c) Die Schüler:innen sind in der Lage, berufliche Herausforderungen und eigene Entwicklungsbedarfe zu erkennen und Ziele zur Weiterentwicklung der beruflichen Kompetenz daraus abzuleiten.
- d) Die Schüler:innen reflektieren kontinuierlich ihre eigene Haltung und Handlungsstrategien und verstehen konstruktive Kritik als Entwicklungschance.

Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium; Rahmenrichtlinien für die berufsbezogenen Lernbereiche - Theorie und Praxis - in der Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin / Sozialpädagogischer Assistent / in der Fachschule Sozialpädagogik

Optionale Lernangebote

Die Schülerinnen und Schüler nehmen an einer Auswahl an Optionalen Lernangeboten teil. Die Teilnahme wird zertifiziert.

OLA 1 Bildungsangebote für die Praxis	Stundenumfang: 20 U-Std.
Bildungsgang / Klassenstufe: Sozialpädagogische/ Assistent/in 1	Modulprüfungen: Präsentation
Lehrinhalte:	
Bildungsangebote für die sozialpädagogische Praxis	
Qualifizierungsziele:	
Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, die Bedürfnisse von Kindern nach Bewegung, Wettkampf, Entspannung und Anerkennung zu erkennen und zum Anlass zu nehmen, einen schützenden Rahmen zu schaffen, in welchem diese Bedürfnisse ausgelebt werden können. Sie verfügen über die Fähigkeit, Bildungsangebote in der Kindertagesstätte zu entwickeln, zu planen und durchzuführen unter Berücksichtigung didaktisch-methodischer und pädagogischer Grundsätze. Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, ihr erzieherisches Verhalten kritisch zu reflektieren.	

OLA 2 Glück	Stundenumfang: 20 U-Std.
Bildungsgang / Klassenstufe: Sozialpädagogische:r Assistent:in Klasse 2	Modulprüfungen: Präsentation
Lehrinhalte:	
Vorstellungen von Glück in verschiedenen Kulturen und Lebensphasen	
Qualifizierungsziele:	
<p>Die Schüler:innen besitzen Kenntnisse über unterschiedliche Definitionen und Vorstellungen von Glück in verschiedenen Kulturen und Religionen. Sie besitzen die Fähigkeit, die Bedeutung von Glück als Unterrichtsfach für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu erkennen und zu erläutern. Die Schüler:innen besitzen Wissen über Einflussfaktoren auf das subjektive Glücksempfinden und sind in der Lage, den Einfluss materieller Güter auf das subjektive Glücksempfinden kritisch zu reflektieren.</p>	

OLA 3 Psychodrama	Stundenumfang: 20 U-Std.
Bildungsgang / Klassenstufe: Fachschule Sozialpädagogik Klasse 1	Modulprüfungen: Präsentation
Lehrinhalte:	
Psychodrama	
Qualifizierungsziele:	
<p>Die Schüler:innen besitzen Wissen über Instrumente und Techniken des Psychodramas und können diese anwenden. Sie verfügen über Wissen zu Einsatzmöglichkeiten und Nutzen der Methode des Psychodramas und können psychodramatische Prozesse benennen, analysieren, erläutern und protokollieren. Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, eigenes und Fremdverhalten im sozialpädagogischen Kontext zu analysieren und sowohl problemlösende als auch beziehungsbildende Rollen einzunehmen.</p>	

OLA 4 Positive Psychologie	Stundenumfang: 20 U-Std.
Bildungsgang / Klassenstufe: Fachschule Sozialpädagogik Klasse 1	Modulprüfungen: Präsentation
Lehrinhalte:	
Positive Psychologie anwenden im sozialpädagogischen Kontext	
Qualifizierungsziele:	

Die Schüler:innen besitzen Wissen über die Grundlagen der Positiven Psychologie. Sie besitzen Kenntnisse über die Bedeutung positiver Emotionen für das psychische Wohlbefinden. Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, die Bedeutung sozialer Beziehungen für das psychische Wohlbefinden zu erfassen und zu erläutern. Die Schüler:innen verfügen über Wissen zu verschiedenen Erklärungsmodellen der Positiven Psychologie sowie deren Anwendungsmöglichkeiten. Sie besitzen die Fähigkeit, Methoden der Positiven Psychologie mit Kindern und Jugendlichen anzuwenden.

OLA 5 Achtsamkeit	Stundenumfang: 20 U-Std.
Bildungsgang / Klassenstufe: Fachschule Sozialpädagogik Klasse 2	Modulprüfungen: Präsentation
Lehrinhalte:	
Achtsamkeitsübungen für Kinder und Jugendliche	
Qualifizierungsziele:	
Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, Achtsamkeitsübungen für Kinder und Jugendliche zu entwickeln, zu planen und durchzuführen. Sie besitzen Wissen über die Bedeutung der Achtsamkeit für das psychische Wohlbefinden und verfügen über die Fähigkeit, eigene Bewusstseinsvorgänge differenziert zu reflektieren.	

OLA 6 Psychische Erkrankungen	Stundenumfang: 20 U-Std.
Bildungsgang / Klassenstufe: Fachschule Sozialpädagogik Klasse 2	Modulprüfungen: Präsentation
Lehrinhalte:	
Psychische Störungsbilder und Erkrankungen	
Qualifizierungsziele:	
Die Schüler:innen besitzen Grundlagenwissen über verschiedene, im ICD-10 klassifizierte psychische Störungsbilder sowie über Behandlungsmethoden. Sie besitzen die Fähigkeit, wissenschaftliche Quellen zielführend zu nutzen, um sich weiterführendes Wissen zu einem psychischen Störungs-/Erkrankungsbild anzueignen. Sie besitzen die Fähigkeit, besondere Bedürfnisse von Kindern psychisch erkrankter Eltern zu erkennen und ihr sozialpädagogisches Handeln danach auszurichten.	

OLA 7 Mit Kindern über den Tod nachdenken	Stundenumfang: 30 U-Std.
Bildungsgang / Klassenstufe:	Modulprüfungen: Präsentation

Fachschule Sozialpädagogik Klasse 2	
Lehrinhalte:	
Trauerprozesse von Kindern begleiten	
Qualifizierungsziele:	
<p>Die Schüler:innen verfügen über ein vertieftes Wissen über die altersspezifischen Bedürfnisse und Entwicklungsaufgaben von Kindern und können dementsprechend religiöse Lern- und Bildungsmöglichkeiten erschließen und professionell gestalten. Sie setzen sich mit Leiderfahrungen und Hoffnungsbildern unterschiedlicher Religionen auseinander. Sie besitzen die Fähigkeit, ihren eigenen Umgang mit Trauer und Leid zu reflektieren.</p>	

OLA 8 Digitale Bildung	Stundenumfang: 20 U-Std.
Bildungsgang / Klassenstufe: Fachschule Sozialpädagogik Klasse 2	Modulprüfungen: Präsentation
Lehrinhalte:	
Digitale Angebote für und mit Kindern gestalten	
Qualifizierungsziele:	
<p>Die Schüler:innen besitzen Grundlagenwissen darüber, welche Faktoren bei der Erstellung von Video- und Tonmaterial zu beachten sind. Sie besitzen die Fähigkeit, dieses Material in Video- und Tonschnittverfahren weiter zu bearbeiten und dabei pädagogische und didaktisch-methodische Grundsätze anzuwenden. Die Schüler:innen besitzen Kenntnisse über verschiedene Möglichkeiten, wie Kinder und Jugendliche an diesen Prozessen partizipieren können.</p>	

OLA 9 Kinder- und Jugendliteratur	Stundenumfang: 20 U-Std.
Bildungsgang / Klassenstufe: Fachschule Sozialpädagogik Klasse 2	Modulprüfungen: Präsentation
Lehrinhalte:	
Kritische Auseinandersetzung mit aktueller Kinder- und Jugendliteratur	
Qualifizierungsziele:	
<p>Die Schüler:innen verfügen über die Fähigkeit, sich kritisch mit der eigenen Lesebiografie auseinanderzusetzen. Sie besitzen Wissen über die verschiedenen Gattungen der Kinder- und Jugendliteratur. Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, anhand von Marktrecherchen aktuelle Trends und Themen der Kinder- und Jugendliteratur zu ermitteln und die eigenen</p>	

Recherchen mit statistischen Auswertungen des internationalen Zentralinstituts für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI) zu vergleichen. Sie verfügen über die Fähigkeit eine Analyse eines selbst gewählten Titels aus der Kinder- und Jugendliteratur durchzuführen mit Hilfe der Rezensionskriterien der Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW und die Ergebnisse zur Präsentation aufzubereiten und zu präsentieren.
Schließlich entwickeln die Schüler:innen die Kompetenz zu reflektieren, inwiefern sich aktuelle gesellschaftspolitische Diskurse wie Rassismus oder Diversität in Kinder- und Jugendliteratur wiederfinden.

OLA 10 Frühpädagogik international	Stundenumfang: 20 U-Std.
Bildungsgang / Klassenstufe: Fachschule Sozialpädagogik Klasse 2	Modulprüfungen: Präsentation
Lehrinhalte:	
Frühpädagogik im internationalen Vergleich	
Qualifizierungsziele:	
Die Schüler:innen besitzen Wissen über den Einfluss gesellschaftlicher Rahmenbedingungen auf die frühpädagogische Praxis sowie über verschiedene internationale Betreuungsformen und Konzepte. Sie besitzen Wissen über internationale Betreuungsstandards und sozialpädagogische Ausbildungsgänge. Die Schüler:innen besitzen die Fähigkeit, die internationale Vielfalt der pädagogischen Konzepte zu evaluieren, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu identifizieren und kritisch zu beleuchten.	

OLA 11 Rassismussensible Erziehung	Stundenumfang: 20 U-Std.
Bildungsgang / Klassenstufe: Fachschule Sozialpädagogik Klasse 2	Modulprüfungen: Präsentation
Lehrinhalte:	
Kennzeichen von Rassismus. Identifizierung rassistischer gesellschaftlicher Strukturen.	
Qualifizierungsziele:	
Die Schüler:innen besitzen Wissen über Kennzeichen von Rassismus, können rassistische gesellschaftliche Strukturen identifizieren und kritisch beleuchten. Sie besitzen die Fähigkeit, Erziehungs- und Bildungsprozesse sensibel zu gestalten und Rassismus und Diskriminierung auszuschließen.	